

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Umgestaltung Bahnhofsvorplatz in Köln-Mülheim im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes MÜLHEIM 2020;
hier: Beschluss über die Freigabe von investiven Auszahlungsmitteln in den Haushaltsjahren 2011/2012, Durchführung der Ausführungsplanung und Zustimmung zur vorgelegten Entwurfsplanung**

Beschlussorgan

Stadtentwicklungsausschuss Finanzausschuss

Gremium	Datum
Veedelsbeirat	28.11.2011
Stadtentwicklungsausschuss	15.12.2011
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	30.01.2012
Verkehrsausschuss	31.01.2012
Stadtentwicklungsausschuss	09.02.2012
Finanzausschuss	13.02.2012

Beschluss:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss stimmt der vorgelegten Entwurfsplanung (Anlagen 1 bis 6) zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Ausführungsplanung.
2. Der Finanzausschuss beschließt für die Vergabe der Planung der Leistungsphase 5 die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 30.000,00 € im Teilfinanzplan 0902-Stadtentwicklung, Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen, Finanzstelle 1502-0902-9-5600 "Mülheim 2020 - Bahnhofsvorplatz Mülheim" im Haushaltsjahr 2011.
3. Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Bürgerinformation zu den entstehenden Straßenbaubeiträgen (KAG) durchzuführen.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls der Veedelsbeirat, der Verkehrsausschuss und die Bezirksvertretung Mülheim ohne Änderungen zustimmen.

Ja / Nein

Alternative:

Es gibt keine Alternative.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		<u>805.759,00</u> €
	Zuwendungen/Zuschüsse (beantragt)	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	<u>524.881,00</u> € <u>66</u> %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____ €
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

c) bilanzielle Abschreibungen _____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Erträge _____ €

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes ist im "Integrierten Handlungskonzept MÜLHEIM 2020" als städtebauliches Projekt 3.1.4 "Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Mülheim" definiert.

Der Rat hat am 05.05.2009 das "Integrierte Handlungskonzept MÜLHEIM 2020" für das Programmgebiet "Soziale Stadt" Köln-Mülheim beschlossen.

1. Sachstand

Der von der Bezirksvertretung Mülheim am 21.02.2011 beschlossene Vorentwurf ist der Öffentlichkeit zusammen mit dem Vorentwurf "Flaniermeile Frankfurter Straße" in einer Abendveranstaltung im Genoveva-Gymnasium am 16.03.2011 vorgestellt worden. Das Konzept der Vorentwurfsplanung wurde weitgehend positiv aufgenommen. Alle Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sind geprüft worden und in die Entwurfsplanung, soweit umsetzbar, eingeflossen.

Zur Vorstellung des Entwurfes und der sich daraus ergebenden Anliegerbeiträge sollen die Bürgerinnen und Bürger in einer weiteren Veranstaltung informiert werden.

Die Bahnhofsvorplatzfläche befindet sich im Eigentum der Deutschen Bahn (DB) AG. Die Planung wurde mit der DB abgestimmt. Mit der DB ist zwingend vor Baubeginn ein Nutzungs- beziehungsweise Gestattungsvertrag abzuschließen (analog Bahnhofsvorplatz Hauptbahnhof, Breslauer Platz).

Bestandteile des Planungskonzeptes "Bahnhofsvorplatz Köln-Mülheim" sind die Bahnhofsvorplatzfläche, der Bereich der Montanusstraße einschließlich des freilaufenden Rechtsabbiegers von der Montanusstraße in die Frankfurter Straße sowie die öffentlichen Parkplatzflächen am Bahnhofsvorplatz (siehe Anlage 1).

Zur Finanzierung der Maßnahme (voraussichtliche Gesamtkosten 805.759 €) steht im Haushaltsjahr 2011 im Teilplan 0902-Stadtentwicklung auf der Finanzstelle 1502-0902-9-5600 "Mülheim 2020 - Bahnhofsvorplatz Mülheim" eine investive Auszahlungsermächtigung in Höhe von 368.000 € zur Verfügung. Die noch darüber hinaus in den Folgejahren erforderlichen Mittel in Höhe von 437.759 € wurden im Haushaltsplan-Entwurf 2012 ff. berücksichtigt. Es wurden Landeszuschüsse in Höhe von 524.881 € beantragt.

Das Programm Mülheim 2020 steht unter einem erheblichen Zeitdruck, da die Maßnahmen bis spätestens August 2014 umgesetzt und abgerechnet werden müssen. Aus diesem Grund werden externe Planungsbüros mit der Erarbeitung von erforderlichen Teilleistungen für die Erstellung eines Planungsentwurfes und dessen Umsetzung nach HOAI beauftragt. Nur so kann gewährleistet werden, dass die engen zeitlichen Vorgaben des Fördergeldgebers eingehalten werden.

2. Änderungen gegenüber dem Vorentwurf

Die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aus der Informationsveranstaltung waren weitgehend positiv. Folgende grundlegende Änderungen sind in die Entwurfsplanung eingearbeitet worden:

- Die bestehenden Grünanlagen beziehungsweise vorhandenen Bäume bleiben weitgehend erhalten und werden durch neue ergänzt.
- Das Überfahren des eigentlichen Bahnhofsvorplatzes wird durch Aufstellen von Stadtmobiliar unterbunden.
- Die bisherige Kombination Bushaltestelle/Kiss-and-ride-Parkplätze wird aufgelöst. Der Bus bleibt auf der Fahrbahn stehen. Die Haltestelle erhält eine Plattenbefestigung im Schachbrettmuster sowie eine Bordanlage mit Buskapsteinen. Die Haltestelle wird auf 18,0 m ausgelegt.
- Die Kiss-and-ride-Parkplätze werden als Längsparkstreifen getrennt von der Bushaltestelle eingerichtet.
- Die Taxispur ist einspurig vorgesehen. Jedoch ist, in Abstimmung mit der Wirtschaftlichen Vereinigung Kölner Taxiunternehmer eG, eine Ausweich- und Umfahrspur vorgesehen. Die Fahrtrichtung wurde gedreht, so dass die Taxen erst über den öffentlichen Parkplatz fahren und sich dann auf der Taxispur aufstellen.
- Die Barrierefreiheit für Mobilitätsbehinderte wird mit dem Einbau von taktilen Pflisterelementen erhöht.
- Die Beleuchtung wird durch am Rand des Platzes vorgesehene zusätzliche Leuchtstelen ergänzt. Der bisher einzeln stehende, umzugestaltende Lichtmast entfällt.
- Die Lage und Anzahl der Fahrradständer wurde geändert beziehungsweise erhöht. Geplant sind dezentral 76 Fahrradabstellplätze an 38 Haarnadeln. Bei Bedarf kann das Angebot um weitere 52 Fahrradabstellplätze an 26 Haarnadeln erweitert werden. Darüber hinaus wird die Verwaltung Verhandlungen mit der DB AG einleiten, um in den derzeit untervermieteten Flächen des Bahnhofsgebäudes weitere Fahrradabstellmöglichkeiten zum Beispiel in Form einer Fahrradstation zu schaffen. Deshalb kann auch die bestehende Fahrradüberdachung im Eingangsbereich des Bahnhofes entfallen.

Stellplatzbilanz

- Heute werden auf der Bahnhofsvorplatzfläche 23 Parkplätze angeboten. Die Planung sieht auf dem öffentlichen Parkplatz 25 Parkplätze vor. Als Ersatz für die 23 Stellplätze auf dem bisherigen Parkplatz der DB werden 12 Stellplätze in Abstimmung mit der DB AG im südöstlichen Platzbereich geschaffen.
- Die bestehenden 11 Parkplätze in der Montanusstraße werden für 17 Senkrechtparkplätze neu geordnet.

3. Ausbauplanung

3.1 Gestaltung (siehe Anlagen 1 bis 6)

In Fortführung der Entwurfsplanung sind folgende Planungsansätze übernommen worden:

- Der zentrale Platzbereich wird von Kraftfahrzeugen freigehalten. Der Vorplatz soll als Platzfläche wahrgenommen werden und nicht als Parkplatz.
- Die bisherigen Stellplätze der DB, nördlich des Bahnhofseinganges, werden hinter die U-Bahn-Haltestelle verlegt. Der dann freigewordene Platzbereich soll zum öffentlichen Parkplatz für Reisende, die vom Pkw auf die Bahn umsteigen, umgenutzt werden.
- Als Ersatz zu den bisher vorhandenen Fahrradstellplätzen sollen neue dezentral angeordnete Stellplätze entstehen.
- Die Fahrbahn der Montanusstraße wird zugunsten der Gehwegbereiche und des Umfeldes des denkmalgeschützten Kioskes verschmälert, der Rechtsabbieger in die Frankfurter Straße entfällt zugunsten einer Platzgestaltung.
- Durch die Anordnung von Stadtmobiliar soll der Platz gefasst und zum Verweilen, Warten und Beobachten auffordern.
- Durch die Lage der vorgesehenen Straßenbeleuchtung sollen Raumkanten betont werden.

3.1.1 Bahnhofsvorplatz

Der gesamte Bahnhofsvorplatz soll mit Ausnahme der Taxispur mit Betonsteinpflasterplatten befestigt werden. Hierbei wird auf die unterschiedlichen Nutzungen Rücksicht genommen. Für den Hauptplatzbereich ist eine Befestigung mit Pflasterplatten der Größe 60/30/8 und 30/30/8 vorgesehen. Die Verlegung erfolgt abwechselnd in Reihe.

Der Fahrbahnbereich zu den Stellplätzen der DB im Bereich der U-Bahn-Station sowie die Bedarfshahrbahn neben der Taxispur sollen mit einem kleineren Format ausgeführt werden. Hier ist ebenfalls abwechselnd Pflaster der Formate 30/30/10, 20/30/10 und 15/30/10 geplant.

Die Stellplätze der DB im südöstlichen Platzbereich sowie die des Kiss-and-ride-Bereiches an der Montanusstraße werden mit Betonsteinpflaster 10/20/10 hergestellt. Es sind insgesamt 14 Stellplätze für die DB und drei als Kiss-and-ride-Plätze vorgesehen.

Der Gehwegbereich unmittelbar an der Montanusstraße ist mit dem gleichen Pflaster wie der Zufahrtsbereich zu den DB-Stellplätzen zu befestigen. Zur Unterscheidung der Bereiche ist neben den unterschiedlichen Formaten auch eine unterschiedliche Farbgebung vorgesehen. Die vom Kfz-Verkehr genutzten Bereiche sind in der Farbgebung dunkler als die reinen Platzbereiche auszuführen.

Als Trennung der Verkehrsflächen sind Sitzmöbel in Form von Betonwürfeln oder -quadern geplant. Sie verhindern das Auffahren auf die eigentliche Platzfläche.

Ein taktiles Leitsystem bietet Hilfe für Sehbehinderte und Blinde und verbindet den Ausgang des U-Bahn-Bahnhofs mit der vorgesehenen Bushaltestelle und dem Hauptzugang zum Bahnhofsgebäude.

Die geplante Bushaltestelle soll gemäß dem Regelwerk der Stadt Köln mit Buskapsteinen und einer Plattenverlegung im Schachbrettmuster hergestellt werden. Ein Fahrgastunterstand ist vorerst nicht geplant.

Zur Entwässerung des Platzbereiches sind zwei Rinnen, die parallel zur Montanusstraße verlaufen, geplant. Sie sollen mit dem gleichen Pflaster wie der Platzbereich, jedoch nur im Format 30/30, hergestellt werden.

3.1.2 Öffentlicher Parkplatz

Der bisher von der DB genutzte und zum Teil vermietete Parkplatz auf der Nordseite soll nach Fertigstellung der hier vorgeschlagenen Planung als öffentlicher Parkplatz genutzt werden.

Es werden insgesamt 25 Stellplätze hergestellt.

Die Fahrgasse soll bituminös befestigt werden. Sie dient gleichzeitig als Zufahrt zur ebenfalls bituminös befestigten Taxispur.

Die eigentlichen Stellplätze sollen mit Betonsteinpflaster 10/20/08 hergestellt werden. Als Randeinfassung sind Hochbordsteine geplant. Zur Trennung zwischen der Fahrbahn und den Stellplätzen sind zum einen eine einzeilige Scheinrinne und zum anderen eine 30 cm breite Rinne aus Rinnenplatten vorgesehen.

Der Fußweg zwischen dem Stellplatzbereich und der eigentlichen Vorplatzfläche soll entsprechend der Platzfläche mit Pflasterplatten 60/30/8 beziehungsweise 30/30/8 gestaltet werden.

3.1.3 Montanusstraße

Die Montanusstraße wird im Fahrbahnbereich auf eine Gesamtbreite von 9,00 m reduziert. Die im Winter 2010/2011 sanierte Fahrbahnbefestigung bleibt erhalten und wird lediglich an den Rändern eingeeengt und im Einmündungsbereich der Frankfurter Straße ergänzt.

Im Kreuzungsbereich zur Frankfurter Straße wird die Fahrbahn auf drei Fahrstreifen aufgeteilt. Die Rechtsabbiegespur zur Frankfurter Straße erhält eine Fahrbahnbreite von 2,75 m. Die Geradeaus- und Linksabbiegespur soll 3,00 m breit werden. Die Breite der Fahrbahnseite in die Montanusstraße muss aufgrund des Busverkehrs mindestens 3,25 m betragen.

Die bestehenden Parkplätze, die zurzeit auf der Fahrbahn und auf den schmalen Gehwegen liegen, erhalten nun eine eigene Fläche. Es werden insgesamt 17 Stellplätze geschaffen. Sie werden entsprechend der in den anderen Baubereichen geplanten Plätze mit Betonsteinpflaster 10/20/10 befestigt. Mit den 25 Stellplätzen auf dem öffentlichen Parkplatz stehen dann insgesamt 42 Plätze zur Verfügung.

Die Gehwege sollen mit Pflasterplatten 30/30/8, 20/30/8 und 15/30/8 hergestellt werden.

Die vorhandenen Baumscheiben bleiben weitgehend erhalten beziehungsweise werden erweitert. Nur im Bereich des Kiosks an der Frankfurter Straße müssen Bäume wegen der Kreuzungseinsicht gefällt werden.

Zur Oberflächenentwässerung sind Rinnenanlagen geplant. Als Abschluss der Fahrbahn soll eine 30 cm breite Rinne aus Rinnenplatten hergestellt werden.

3.2 Ausstattung, Begrünung und Beleuchtung (siehe Anlagen 5 und 6)

3.2.1 Sitzmöbel

Die Bahnhofsvorplatzfläche soll weitgehend von Stadtmobiliar frei bleiben. Nur an den Rändern, als Abgrenzung zu den mit Kfz-Verkehr genutzten Flächen, sind Sitzmöbel aus Beton sowie Baumscheiben geplant. In unmittelbarer Nähe zur Bushaltestelle und zu den Kiss-and-ride-Parkplätzen ist ein Sitzmöbel als Betonquader in etwa der Größe von 10,00 m x 2,50 m vorzusehen. Die kleineren an den Schmalseiten angeordneten Sitzmöbel haben eine Grundfläche von 1,0 m x 1,0 m. Die Höhe entspricht einer mittleren Sitzhöhe von etwa 0,40 m bis 0,50 m.

3.2.2 Baumpflanzungen

Neben dem größeren Betonquader ist eine begehbare Baumscheibe geplant. Hier soll ein größerer Baum gepflanzt werden, der dem Platz einen begrünten Mittelpunkt verleiht.

Neben dieser Neupflanzung sind auch zu den bestehenden Baumscheiben im Bereich des Parkplatzes der DB sowie an der Einmündung der Rüdeshheimer Straße ergänzende Baumanpflanzungen geplant.

3.2.3 Fahrradständer

Durch den Wegfall der vorhandenen Fahrradständer im Bereich der geplanten Taxispur, ist es notwendig, hierzu Ersatzmaßnahmen durchzuführen.

Im Gegensatz zu einer zentralen Aufstellung wird im vorliegenden Entwurf eine dezentrale Anordnung vorgeschlagen:

- Im Bereich des Zugangs zur U-Bahn-Haltestelle sind 29 Fahrradbügel für jeweils zwei Fahrräder geplant.
- Auf der Südseite des Bahnhofsgebäudes sind weitere drei Bügel sowie zehn abschließbare Fahrradboxen angeordnet.
- Links und rechts des Bahnhofzuganges sind dann weitere neun beziehungsweise sechs Bügel vorgesehen.
- Einschließlich der möglichen zusätzlichen Bügel sind insgesamt 128 Fahrradstellplätze geplant.
- Hinzu kommen die zehn Fahrradboxen.

Soweit weiter Bedarf an Fahrradabstellmöglichkeiten besteht, ist eine Aufstellung auch innerhalb des Bahnhofsgebäudes im Rahmen des Bike-and-ride-Konzeptes der Stadt Köln projiziert. Hier ist zurzeit ein nicht genutzter Innenhof vorhanden. Die Aufstellung kann jedoch nur im Einvernehmen mit der DB erfolgen.

3.2.4 Beleuchtung

In Abstimmung mit der RheinEnergie AG wurde ein Beleuchtungskonzept im vorliegenden Entwurf eingearbeitet. Hierbei werden zwei unterschiedliche Typen von Leuchten aufgestellt. Im eigentlichen Platzbereich sind sieben Leuchtstelen mit einer Masthöhe von etwa 4 m geplant.

Es sind im Bereich des öffentlichen zwei, dem des DB-Parkplatzes eine und in der Montanusstraße drei Ansatzleuchten aus dem städtischen Leuchtenprogramm vorgesehen.

3.3 Oberflächenentwässerung

Die Oberflächenentwässerung kann über die bestehenden Mischwasserkanäle erfolgen. Zur ausreichenden Entwässerung des Bahnhofsvorplatzes muss die vorhandene Kanalleitung ergänzt werden.

3.4 Versorgungsleitungen

Im Zuge der Vorplanung wurden von den Versorgungsträgern Bestandunterlagen angefordert. Die zur Verfügung stehenden Unterlagen wurden in die Plangrundlage eingearbeitet. Im Bereich des eigentlichen Bahnhofsvorplatzes gibt es jedoch nur wenige Unterlagen, da das Grundstück als privates Grundstück der DB AG betrachtet wird.

In der weiteren Planung müssen alle Ver- und Entsorgungsträger nochmals über die Planung informiert und mögliche Änderungen an den Leitungen abgestimmt werden.

3.5 Kosten

Auf der Basis des Vorentwurfes wurde eine Kostenaufstellung vorgelegt. Inzwischen wurde auch der Förderantrag zum NRW-Stadterneuerungsprogramm 2011 beim Fördergeber eingereicht.

Die Gesamtkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Gesamtkosten	805.759,00 €
Förderfähige Gesamtkosten	656.101,25 €
Beantragte Landeszuwendungen	524.881,00 €
Eigenmittel der Stadt Köln	280.878,00 €

Die angegebenen Kosten sind grobe Schätzungen. Eine Kostenberechnung erfolgt im Zusammenhang mit dem folgenden Bau- und Finanzierungsbeschluss.

Die voraussichtlichen Kosten für eine Bürgerinformation zu den entstehenden Straßenbaubeiträgen (KAG) betragen 1.500 €. Entsprechende Mittel sind im Haushaltsplan-Entwurf 2012 im Teilergebnisplan 0902-Stadtentwicklung in den Teilplanzeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) berücksichtigt.

4. Schlussbemerkung

Die Entwurfsplanung soll den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt werden, um die Erschließungsbeiträge zu diskutieren. Die Maßnahme soll voraussichtlich in den Jahren 2012 bis 2013 durchgeführt werden.

6 Anlagen